



Luftibus

## Die Eingewöhnungszeit - eine Notwendigkeit

### Unsere Leitsätze:

- Wir geben dem Kind individuell Zeit und Raum, damit es sich ohne Druck von der Mutter/ Vater ablösen kann und dadurch nicht überfordert wird.
- Um dem Kind Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln, gehen wir auf seine Bedürfnisse und Gefühle ein und bieten uns als Bezugsperson an.
- Wir nehmen uns Zeit für die Mutter/ Vater, damit daraus ein Vertrauensverhältnis zwischen Krippe und Eltern entstehen kann. Im Gespräch versuchen wir, viel über das Kind zu erfahren, die Eltern kennen zu lernen, und ihnen dadurch Sicherheit zu vermitteln.
- Kinder brauchen bei der Eingewöhnung viel Zeit. Sie sollen sich frei entscheiden dürfen, wann die Zeit zum „Tschüss“ sagen gekommen ist. Wir lassen ihnen die nötige Ruhe und Zeit, schenken ihnen Vertrauen, um sich bestmöglich an uns und unseren Betrieb gewöhnen zu können.

Um das Kind in seiner Entwicklung nicht zu beeinträchtigen, ist eine behutsame Eingewöhnung in unserer Kindereinrichtung in Anwesenheit einer vertrauten Bezugsperson notwendig. Dies gilt um so mehr, je jünger das Kind ist; denn die Eltern sind für das kleine Kind zunächst die Basis seiner Lebenssicherheit. Die emotionale Sicherheit, die das Kind durch die Anwesenheit vertrauter Personen erfährt, ermöglicht es ihnen, auf Neues und Fremdes zuzugehen.

Auch für die Eltern, die Erzieherinnen und die Kindergruppe ist die allmähliche Eingewöhnung des neuen Kindes in Anwesenheit eines Elternteils von grosser Bedeutung: Die Eltern werden eher Vertrauen zu den Erziehern und Bereitschaft zur Zusammenarbeit entwickeln, wenn sie den Tagesablauf in der Einrichtung aus eigener Anschauung kennen gelernt und selbst erlebt haben, dass ihr Kind in seiner Individualität angenommen und betrachtet wird.

Die Erzieherin hat die Chance, Eltern und Kind gemeinsam kennen zu lernen, viel über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Kindes zu erfahren und die Zusammenarbeit mit den Eltern von Anfang an kontinuierlich aufzubauen.

Das Kind kann so Schritt für Schritt in die Kindergruppe integriert werden. Es gibt das Tempo selber an.

Die Dauer der Begleitung durch die Mutter/ Vater in der Eingewöhnungszeit hängt davon ab, wie lange das Kind dazu die Anwesenheit der Eltern benötigt.

### Wir empfehlen:

- Ein Kuscheltier, der Nuggi oder ein anderer wichtiger Gegenstand gibt dem Kind Sicherheit und verkörpert Vertrautheit.
- Der Abschied soll kurz und klar sein. Kein Hin-und Herr. Die Eltern sollen sich immer von ihrem Kind verabschieden. Sie dürfen jederzeit anrufen oder sich per Whats-App melden auf unserem Kita-Smartphone.
- Ein individuelles, wiederholendes Ritual wirkt unterstützend und gibt Halt.
- Die Eltern sollten während der Eingewöhnungszeit immer erreichbar sein.

### Wichtig:

Die innere Haltung der Eltern überträgt sich auf das Kind. Je besser die Eltern mit dem Trennungsthema umgehen, je besser funktioniert die Trennung in der Kindereinrichtung. Tränen sind ok, sie zeigen dass das Kind eine gute Beziehung zu den Eltern hat. Merken sie bitte aber auch, wenn der Abschied zum „Spiel“ wird.